

## Vorrede.

Alhier  
gibts vn-  
gleiche di-  
scurs.

Ist schwer  
zu antwor-  
ten auff die  
Frag vom  
Erd- oder  
steinbau.

Des Au-  
toris mai-  
nung.

terland Teutscher Nation auch weit komen: vnd bescheint sich solches neben der experienz, auch auß deme/dieweil darumben vil vnd mancherley / auch offte vngleiche discurs, Bestellung vnd volnzuehung der Werck observirt werden/ vnd daß ich nur in etwas wenigß von der berühmten Architectura Militari anrühre / was gibts doch soviel seltsame / vnd ganz vngleiche Außschlag vber die Materi, darvon die Böstung vnd Pasteyen auffzuführen? Wa man gute Erden zur Notdurfft haben kan/da thut man gleichsam der Aufferbauung von gebachnen Steinen nit sonders achten / sondern dieselbe auff andere Gebäu zu vnterhaltung vnd gebrauch der Menschen/oder auch auffbehaltung der Munition verwenden: hergegen werden die schanzen/Revellin. Redutten vnd Hornwerck/ ja ganze Feldlager außserhalb der Böstungen allein von Erden ins freye Feld gebawen/ dieselbe mit dergleichen neuen Schanzwercken vmbbringelt vnd eingefasset. Hierzu dan ein starcke Mannschaft erfordert wird/ nit allein den Platz vor deß Feinds anfall zubeschirmen/ sondern auch hergegen mit Außfällen ine vnter zu treiben/ ja völlige Schlachten zulifern. Daher die Böstung an jr selbst gleichsam weniger geachtet/ aber auff die besagte aussenwerck/ vnd die darinn begriffne Nacht vmb ein mehrers gesehe wird. Bleibt also noch in medio, vnd nit völlig entschaiden/ ob die Italianische vn Spanische Maurenwerck/ oder die Franckösische/ Niderländische/ vnd nunmehr auch Teutsche Gebäu von bloßer Erden mehrers passierlich seyen. Vnter dessen biß man de klaren außschlag gibt/ müssen jr vil tausent jr haut herstrecken vnd mit irem Blut den vberbleibende erwerben/ dz sie entlich die rechte mainung ergreifen. Es sey dann/ daß wirs bey diesem wollen bewenden lassen/ das nemlichen/ nach dem der Schöpffer aller Ding jeglichem Land nit alles/ sondern je disem oder jenem ein besonders beneficium ertheilt/ daher zu concludirn seye/ welche Landsart mit einem/ oder andern ( das versteht sich guter Erden/ oder Gelegenheit zum Ziegelbrennen/ ) begabt/ dessen es sich auch am besten zubedienen habe: vnd können also an einem Ort/ wa vmb Abgang an tauglicher/ vnd wol auffeinander sitzenden Erden gemaurte Werck außgeführt werden/ eben so wol/ als an einem andern/ welcher mit Erden bewöhrt/ gleicher effect verhofft vnd mantenirt werden. Daher wa es an Erden fehlen thut/ man gemeinglich desto grössere Fürsorg hat/ wie man ein gleichsam eysemässige mauerzeug zuberaite/ welcher nit allein gegen de Wetter beständig seye/ sondern auch die gewaltige stöß der Geschütz erdulden vnd außdauren könne/ das laß ich nun also dahin gesetzt sein: aber neben dem bisher besagtem/ so ist mein Sinn vnd Gemüth dahin genaigt/ nach dem ich  
(doch)